

Protokoll

Betr.: Mitgliederversammlung am 20.08.1995 im Vereinslokal „Voescher Krug“

TOP 1 Eröffnung

Der Brudermeister Johannes Ingendae begrüßte alle 38 erschienenen Schützenbrüder sowie 4 Voescher Bürger, welche einen Antrag auf Aufnahme in die Bruderschaft gestellt haben, und eröffnete die Sitzung um 20.10 Uhr.

Insbesondere begrüßte er unseren Präses Herrn Pastor Ortens sowie unsere Majestät Bernd Knott und seine Minister Hans-Josef Knott und Theo Quinders.

Die vorliegende Tagesordnung wurde in ihrer Form angenommen.

TOP 2 Protokollverlesung

Der Schriftführer Wimmer verlas das Protokoll der Mitgliederversammlung vom 28.05.1995. Gegen das Protokoll wurde kein Einspruch erhoben.

TOP 3 Neuaufnahmen

Es lagen 4 Anträge zur Aufnahme in die Bruderschaft vor.

Es handelte sich um :

Bastians Ulrich
Gogol Bernd
Hetges Jakob
Langer Alexander

Johannes Ingendae bat die 4 Antragsteller ,für die Zeit einer Einspruchsbesprechung und der schriftlichen Aufnahmeabstimmung, im Gastraum des Vereinslokales Platz zu nehmen und gemäß altem Brauch, auf Kosten des Hauses ein Getränk zu sich zu nehmen.

Ingendae stellte die Bewerber, welche den meisten Schützenbrüdern bekannt waren, vor. Die Versammlung fand für alle vier Bewerber keinen Grund, die Aufnahme in die Bruderschaft zu verwehren.

Die anschließend satzungsgemäß durchgeführte Abstimmung ergab für :

Ulrich Bastians	38 Jastimmen und 1 Neinstimme
Bernd Gogol	38 Jastimmen und 1 Neinstimme
Jakob Hetges	38 Jastimmen und 1 Neinstimme
Alexander Langer	38 Jastimmen und 1 Neinstimme

Damit sind alle 4 Bewerber in die Bruderschaft aufgenommen. Die anwesenden Schützenbrüder begrüßten die 4 neuen Schützenbrüder herzlich. Johannes Ingendae übergab ihnen die Satzungen der Bruderschaft mit dem Wunsch, sich rege an den Aktivitäten der Bruderschaft, also auch an allen Verpflichtungen teilzunehmen.

TOP 4

Passive Mitglieder

Ingendae erklärte, warum eine Satzungsänderung in Bezug auf passive Mitglieder erforderlich ist. Wiederholt wurde insbesondere von den Kassierern und dem Schießmeister darauf hingewiesen, daß keine Regelung allgemein oder in der Satzung unserer Bruderschaft bekannt oder vorhanden ist, über den Status, die Beitragshöhe sowie die Rechte und Pflichten von passiven Mitgliedern.

Herbert Aretz hat einen Textvorschlag über eine entsprechende Satzungsänderung erarbeitet, welche Ingendae verlas. Dieser Text lautet wie folgt :

Passive Mitgliedschaft

1.

Die passive Mitgliedschaft können alle Personen, die die Grundsätze und Ziele der Bruderschaft unterstützen und fördern, erwerben. Über die Aufnahme entscheidet die Mitgliederversammlung.

2.

Es wird ein Jahresbeitrag erhoben, der von der Mitgliederversammlung festgelegt wird.

3. Passive Mitglieder können am sportlichen Schießen (Wettkampfschießen) teilnehmen. Sie genießen dann Versicherungsschutz gemäß Sammelvertrag der Gothaer Versicherungsbank VVaG gegen Haftpflicht und Unfall.

4. Vom Traditionsschießen (Vogelschießen, Sternschießen, Pokalschießen) sind die passiven Mitglieder ausgeschlossen.

Nach einer Diskussion wurde vereinbart, daß der verlesene Satzungsänderungstext der Einladung zur nächsten Mitgliederversammlung beigefügt wird. Ingendae bat alle Mitglieder, sich über den Vorschlag Gedanken zu machen und sachliche Einwände oder Änderungen zum vorgeschlagenen Text möglichst vor der nächsten Versammlung schriftlich dem Brudermeister zuzusenden. Das Gleiche gilt für die Höhe des Beitrages der passiven Mitglieder.

TOP 5

Bezirkskönigsfest am 26.08.1995

Ingendae verlas die Einladung zum Bezirkskönigsfest. Für unsere Bruderschaft erfolgt eine Platzreservierung von 70 Personen. Die Ausschmückung des Festsaaes im Kolpinghaus Kempen erfolgt durch die Strümpsche Benediktus Bruderschaft.

Alle Schützenbrüder, welche zur Mitgliederversammlung nicht anwesend waren, erhalten eine besondere Einladung für das Bezirkskönigsfest.

TOP 6

Bundeskönigsfest in Schloß Neuhaus am 10.09.1995

Wenn unsere Majestät Bernd Knott Bezirkskönig werden sollte, wird unsere Bruderschaft am Bundeskönigsfest teilnehmen.

Der Transport wird mit einem Bus der KVG durchgeführt. Theo Bruckes wird am 21.08.1995 klären, ob der Bus und ein Fahrer zur Verfügung stehen. Die Abreise erfolgt um 7.00 Uhr ab Vereinslokal.

TOP 7

Schützenfest St.Marien-Michaelis Kempen am 10.09.1995

Wenn Bernd Knott nicht die Würde des Bezirkskönigs erreicht, wird unsere Bruderschaft der Einladung folgen und am o.g. Schützenfest teilnehmen

TOP 8

Erntedankfest der Pfarre St.Hubert am 30.09. und am 1.10.1995

Pfarrer Ortens erklärte, daß es seit 40 Jahren Brauch beim Erntedankfest sei, Hauskranken einen Erntegruß ins Haus zu bringen. Vor 3 Jahren hat die Frauengemeinschaft, um die Kosten für den Erntegruß zu erhalten, jeweils nach der Samstags- und nach den Sonntagsmessen am Tag des Erntedankfestes Gebäck zum Kauf angeboten. Pfarrer Ortens bittet die St.Antonius-Schützenbruderschaft in diesem Jahr die Aufgabe zu übernehmen. Er schlug vor, daß die Bruderschaft nach den o.g. Messen landwirtschaftliche Erzeugnisse zum Kauf anbietet. Der Verkaufsstand ist vorhanden und wird vor der Kirche aufgestellt. Die anwesenden Schützenbrüder haben einstimmig zugesagt, bei der Aktion mitzuwirken.

TOP 9

Sommerfest Haus Drabben am 03.09.1995

Wimmer, Aretz, Worringer, Skrezcezek und Ingendae stellen sich am 31.08.1995 um 9.30 Uhr zum Aufbau des Zeltes und des Podiums zur Verfügung. Abelen und Panzer werden mit ihren Traktoren den Transport der Gerätschaften vornehmen.

Helmut Frost hat zugesagt das Glücksrad in Vertretung für Alfred Solecki zu betreiben.

TOP 10

Schießen

Herbert Aretz berichtete über die Ergebnisse der Mannschaftsschießwettbewerbe, sowie über die neuen Mannschaftsaufstellungen für die nächste Wettkampfsaison.

TOP 11

Verschiedenes

1.

Einige Schützenbrüder, darunter auch die neu aufgenommenen, benötigen neue Schützentrachten. Es handelt sich um folgende Schützenbrüder :

Johannes Hormanns
Heinz.G.Kaisers
Adolf Pimpertz
Matthias Bruckes
Thomas Gerritz
Theo Ludwigs
Franz Peter Cuylen
Reinhold Becker
Ulrich Bastians
Bernd Gogol
Jakob Hetges
Alexander Langer

Johannes Ingendae nimmt Kontakt mit Uniformherstellern auf, um Kosten zu erfahren. Er wies darauf hin, daß die Bruderschaft jeweils die Hälfte der Kosten einer Erstuniform trägt. In diesem Falle bleibt die Uniform Eigentum der Bruderschaft.

2.

Es wurde die Frage gestellt, ob es nicht günstig sei die Uniform des Stabsarztes als Vereinseigentum anzuschaffen. Die Angelegenheit wurde heftig diskutiert. Dabei wurde auch erfragt, warum der Stabsarzt nur während eines Schützenfestes und nicht auch für die Dauer bis zum nächsten Schützenfest zur Offiziersgruppe gehört.

Die Entscheidung über dieses Thema wurde vertagt, muß aber bis zum nächsten Schützenfest geklärt werden.

3.

Aufnahmeanträge sind im Bedarfsfall sowohl beim Brudermeister als auch bei den Schriftführern erhältlich.

4.

Karl-Heinz Schmidt machte darauf aufmerksam, daß er Raum zur Verfügung stellen kann, in welchem Eigentum der Bruderschaft gelagert werden kann. Der Vorstand wird darüber beraten, wie dieses Angebot genutzt werden kann und welche Einrichtungen (Schränke usw.) benötigt werden.

Der Brudermeister schloß die Versammlung um 22.20 Uhr und wünschte allen Schützenbrüdern einen guten Heimweg.


Johannes Ingendae
Vorsitzender

Erwin Wimmer
Schriftführer

